



Der Sennestadtverein

Mitteilungsblatt für Mitglieder des Sennestadtvereins e.V.

73. Ausgabe • 30. Juni 2022

Liebe Mitglieder und Freunde des Sennestadtvereins,

wir Aktiven des Sennestadtvereins sind wieder in unserem Element! Und bieten unseren Mitgliedern und allen Sennestädtern endlich nach der langen Coronapause wieder das volle Programm: Führungen, Lesungen, Konzerte, Kunstausstellungen, Osterfeuer und zuletzt als Höhepunkt das Sennestadtfest. Die Begeisterung, die Freude, endlich wieder gemeinsam etwas unternehmen zu können, die waren allen Besuchern anzumerken und haben uns zusätzlich beflügelt.

Unser Vereinsjahr begann noch mit Masken: Am 28. Januar hielten wir Rechenschaft über das letzte Vereinsjahr und wählten einen neuen Vorstand. Am 11. März mussten wir dann noch einmal zusammenkommen, um einen neuen Schatzmeister zu wählen. Dann aber stand die gesamte Frau- und Mannschaft, die unser Vereinsgeschick lenkt und die vielen Veranstaltungen organisiert.

Unser Verein lebt von den vielen Ehrenamtlichen, die sich ihrer Aufgabe ganz verschreiben, z. B. Ursula Mesch (siehe S. 14), die bei ihren Führungen auf dem Skulpturenpfad die Kunstinteressierten erfolgreich animiert, sich mit den Kunstwerken auseinanderzusetzen, oder Wolf-



Viel beklatscht hielten nach der langen Corona-Pause endlich wieder die Celtic Highlanders mit David Clarke an der Spitze Einzug beim Sennestadtfest.

Foto: Wolfgang Nürck

gang Strototte, der bei den vogelkundlichen Wanderungen den Teilnehmern beibringt, Vogelstimmen zu erkennen (siehe Seite 21), oder Elisabeth Schröder, die auf die Suche nach hervorragenden Künstlerinnen und Künstlern geht und diese motiviert, im Sennestadthaus ihre Werke zu zeigen (siehe Seite 12–13), oder Wolfgang Nürck (neuerdings unterstützt von Michael Tellenbröcker), der viele Tage im Sennestadtarchiv verbringt, sortiert, berät und den Archivbestand fit fürs Digitalzeitalter macht und die Schätze unseres Archivs bei kleinen Vorträgen in die Öffentlichkeit trägt (siehe Seite 4). Das waren jetzt nur vier Beispiele von einigen Dutzend Aktiven, die unseren Verein tragen.

Damit sich diese Aktiven wohlfühlen und in ihrer ehrenamtlichen Arbeit vernetzen können, hat der Vorstand eine Initiative von Wolfgang Nürck aufgegriffen und einen »Klöntreff im Pavillon« ins Leben gerufen. Der Gedanke dabei ist, dass unsere Aktiven aus ganz unterschiedlichen Arbeitsbereichen und Arbeitskreisen sich in lockerer Weise treffen, um sich untereinander auszutauschen und jeweils auch etwas für sie Neues aus Sennestadt oder aus speziellen Arbeitsbereichen des Vereins zu erfahren. Diese Veranstaltung feierte am 18. Mai Premiere. Da diese Klöntreffs im Pavillon demnächst auch offen sind, erhoffen wir uns, auf diese Weise auch Interessierte, die noch kein Vereinsmitglied

sind, zuerst anlocken und dann für die aktive Mitarbeit begeistern zu können. Die nächsten Termine stehen im Veranstaltungskalender.

Gerade wurde ja der »Pavillon« erwähnt: Damit ist der umgestaltete und komplett erneuerte Sennestadtpavillon am Sennestadtring 15a gemeint. (Siehe auch Artikel auf S. 6–7.) In diesem Pavillon, einem auffälligen Reichow-Gebäude mitten in unserer Stadt, hat am 16. Februar unser Gesamtvorstand getagt und darüber beraten, ob dies nicht der richtige Ort sei für Tagungen, Arbeitskreissitzungen und sonstige Treffen unseres Vereins, ein Ort der Identifikation mit Sennestadt und

Fortsetzung S. 2

Inhaltsverzeichnis

• Gesamtverein

Leitartikel	1
Impressum	2
Schwedenfeuer auf der Maiwiese	3
Termine der Arbeitskreise	3
Vor 66 Jahren: Städtebaukongress Wien 1956	4
Bilderreihe Sennestadtfest	5
Vorstellung Sennestadt-Pavillon	6–7
Wechsel in der Redaktion	7
Interview mit Laura Foster	8
Grabmalpatenschaft Westerwinter	9
Veranstaltungskalender Juli–Dezember 2022	11

• Arbeitskreis Vielfalt

Moschee-Neubau in Sennestadt	9–10
------------------------------------	------

• Kulturkreis

Kunstaussstellung im Herbst setzt ein Baum-Zeitzeichen	12–13
Mein Weg zum Sennestädter Skulpturenpfad	14
Verhüllter Minotaurus	15
Skulpturenausstellung von Nina Koch	16–17
Ja, Zivilcourage ist möglich	17–18
Was ist ein Fagott?	19

• Arbeitskreis Natur und Wandern

Ergiebige Müllsammelaktion	20
Die vogelkundliche Wanderung an der Ems-Lutter	21
Freud und Leid – zu jeder Zeit!	22–23
Insektenfreundliche Vorgärten?	23

Schulbücher
für das neue
Schuljahr
gibt's natürlich
bei:



**BUCHHANDLUNG
KUTZNER**

REICHOWPLATZ 17

33689 BIELEFELD

Telefon (05205)4558 – Fax 6816 – e-Mail: Buchhandlung-Kutzner@t-online.de
www.buchhandlung-kutzner.de

Impressum

Herausgeber: Sennestadtverein e.V. V.i.S.d.P.: Thomas Kiper
Redaktion: Eric Dölves, Brigitte Honerlage, Thomas Kiper
Layout: Marion Winkler. Druck: Werbedruck Zünkler

»Der Sennestadtverein – Mitteilungen für Mitglieder des Sennestadtvereins e. V.« erscheint zweimal im Jahr: zur Jahresmitte und zum Weihnachtsmarkt.

Verantwortlich für den Inhalt sind die namentlich genannten Autorinnen und Autoren. Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes ist der Vorsitzende des Sennestadtvereins, Thomas Kiper.

Mitarbeit an dieser Ausgabe: Dr. Carolin Ebring, Brigitte Honerlage, Gisela Jistel-Brosig, Heidi Kiper, Thomas Kiper, Ursula Mesch, Bernhard Neugebauer, Werner Nicolmann, Wolfgang Nürck, Beate Rasche-Schürmann, Sascha Sackewitz, Elisabeth Schröder, Wolfgang Strototte, Marion Winkler, Murat Zeytinoglu

seiner Städtebaugeschichte. Die Mehrheit sah es so. Daher haben wir begonnen, diesen Raum intensiv zu nutzen.

Dort hat übrigens auch das vereinsübergreifende Komitee zur Vorbereitung des Sennestadtfests getagt. Der Sennestadtverein allein könnte dieses große Stadtteilstfest nicht auf die Beine stellen, aber zusammen mit dem Karate Club, den Dalbker Schützen, dem DRK-Ortsverein, den Sportfreunden Sennestadt, den Freiwilligen Feuerwehren, dem Türkisch-Islamischen Kulturverein, mehreren christlichen Gemeinden und vielen weiteren Ehrenamtlichen, aber auch professionellen Unterstützern ist es wieder gelungen, obwohl wir doch wegen der zweijährigen Coronapause etwas aus der Übung gekommen waren. Und auch die hohen Ausgaben von fast 20.000 Euro haben wir gepackt: Durch Werbeeinnahmen, durch Hilfe aus dem »Verfügungsfonds« des Bauamts der Stadt Bielefeld und zu einem kleineren Teil aus unseren Mitgliedsbeiträgen. Wer beim Sennestadtfest dabei war (Bilder auf Seite 5), der kann sicher bestätigen: Die Mühe hat sich gelohnt!

Ebenso hat sich das Osterfeuer gelohnt, wie man an der guten Laune der 600 Besucher bemerken konnte. Auch dieses beliebte Fest findet zwar unter der Regie des Sennestadtvereins statt, lebt aber von der Zusammenarbeit mit anderen Vereinen (siehe Bericht

»Schwedenfeuer« auf der gegenüberliegenden Seite). Neben vielem Bewährten tut sich für den Sennestadtverein mit den »Ferienspielen« ein neues Betätigungsfeld auf. Und das kommt so: Unsere neue Schriftführerin und Verbindungsfrau im Bezirksamt (seit 1. Februar 2022) organisiert in diesen Sommerferien wieder die Sennestädter Ferienspiele, an denen bis zur Coronazwangspause jedes Jahr 100 Schulkinder teilgenommen haben. Laura Foster hat uns, dem Vorstand, die Idee schmackhaft gemacht, zum Programm dieser Ferienspiele beizutragen: durch Aktionen in der Natur, durch kulturelle Draußenbeschäftigungen oder was auch immer unsere Arbeitskreise auf die Beine stellen können. Laura Foster (Interview auf Seite 8) meint zu Recht, dass es dem Sennestadtverein nur gut tun kann, auf diese Weise mit den Kindern und ihren Familien in Kontakt zu kommen. Wenn dieses Heft erscheint, dann laufen gerade die Ferienspiele – unter Beteiligung des Sennestadtvereins. Vielen Dank unseren Mitgliedern, die das ermöglicht haben.

Wir grüßen Sie und Euch herzlich und wünschen einen schönen Sommer. Wir sehen uns!

Ihre/Ihr

Brigitte Honerlage
Thomas Kiper

Schwedenfeuer auf der Maiwiese

Nach zwei Jahren des Verzichts auf ein Miteinander und Treffen im Stadtteil genossen am Ostersonntag die Sennestädter »ihr« traditionelles Osterfeuer auf der Maiwiese und die Gespräche mit Freunden und Bekannten. Die Veranstalter und Organisatoren – Thomas Kiper, Brigitte Honerlage und Josef Brocks, Sennestadtverein; Karlheinz Plass, Freiwillige Feuerwehr Sennestadt; Stefan Bockhorst, Dalbker Schützen – hatten im Vorfeld alle Vorbereitungen getroffen und nach dem Auslaufen des Bundesinfektionsschutzgesetzes am 2. April endlich beschließen können, dass das Osterfeuer 2022 stattfinden wird.

Die Freiwillige Feuerwehr hatte 30 Baumstämme zurechtgeschnitten, präpariert und zündeten diese so genannten »Schwedenfeuer« an. Es war spannend zuzusehen, was das Feuer bewirkte und wie sich das Holz veränderte und zu Asche wurde – besonders in der Dunkelheit sehr gut zu beobachten.

Außerdem hatten die vielen Helferinnen und Helfer der Feuerwehr den Getränkeverkauf übernommen.

Eine leckere Bratwurst gehört zum Osterfeuer dazu. Die Dalbker Schützen grillten stundenlang insgesamt 900 Würstchen für die vielen hungrigen Besucherinnen und Besucher des Osterfeuers. Auch die 200 Riesenbrezeln, die der Sennestadtverein als Alternative anbot, waren sehr gefragt.

Sehr erfreut waren die Veranstalter darüber, dass Nicole Wittkowski vom



Die Malaktion wurde freudig angenommen.



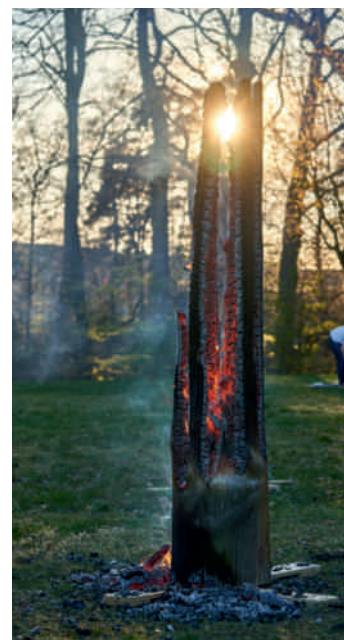
Die Besucher drängten sich am Grill- und Getränkestand.

DRK Sennestadt doch noch eine kreative Malaktion für Kinder anbieten konnte. Wegen ihres Einsatzes für Ukraine-Flüchtlinge stand diese Aktion in Frage. Christiane Hollenberg-Schüttler vom Pia-Treff Heideblümchen unterstützte tatkräftig und die Kinder bekamen für ihre schönen ausgemalten Bilder als Anerkennung ein Schokoladenei vom Osterhasen.

Brigitte Honerlage

Fotos: Peter Volkmer

Vergängliche »Skulptur« Schwedenfeuer. —>



Termine der Arbeitskreise

Wegen der Corona-Epidemie kann es möglicherweise erneut Einschränkungen und Verschiebungen geben. Die Arbeitskreisleitungen werden die Mitglieder ihrer Arbeitskreise jeweils rechtzeitig informieren.

Wochentag	Arbeitskreis	Treffpunkt
Geplant sind folgende Termine: Di 18.10.22 um 17.00 Uhr	Kulturkreis im Sennestadtverein Leitung: Beate Rasche-Schürmann, Tel. 0 52 05 - 98 06 16	Sennestadtpavillon, Sennestadtring 15a
Zweiter Mittwoch im Monat 18.00 Uhr	Arbeitskreis »Vielfalt in der Sennestadt« Koordination: Brigitte Honerlage, Tel. 0 52 05 - 66 15	Sennestadtpavillon, Sennestadtring 15a
Abwechselnd 1. Montag / 1. Mittwoch im Monat, 18.30 bis ca. 20.00 Uhr	Arbeitskreis »Natur und Wandern« Kontakt: Erika Petring (Tel. 01 78 - 699 45 04) und Sigrid Rethage (Tel. 0 52 05 - 7 10 44) Mo 4.7., Mi 3.8., Mo 5.9., Mi 5.10., Mo 7.11., Mi 7.12.	Sennestadtpavillon, Sennestadtring 15a
	Sennestadtarchiv Ansprechpartner: Wolfgang Nürck, Tel. 0 52 05 - 2 19 47. Gäste melden sich bitte zwecks Terminabsprache bei Wolfgang Nürck.	Sennestadtarchiv, Elbeallee 70, Archivkeller

Vor 66 Jahren: Städtebaukongress Wien 1956

Seit ich Anfang 2020 das Sennestadtarchiv betreue, bin ich (natürlich) immer wieder auf Dokumente gestoßen, die vom Bau der Sennestadt handeln. Eines der interessantesten Exponate ist die so genannte »Sennestadt-Briefmarke«. Das bemerkenswerteste daran ist sicherlich der Hinweis, wie der Bau der Sennestadt – als erster Stadtneugründung nach 1945 in Westdeutschland – damals auf internationales Interesse stieß.

Im Wiener Rathaus wurde am 23. 7. 1956 unter großer internationaler Beteiligung der 23. Internationale Städtekongress für Wohnungswesen und Städtebau feierlich eröffnet.

Aus diesem Anlass erschien im selben Jahr in Österreich eine Briefmarke. Auf der Marke sind die skizzierten Stadtpläne von insgesamt sechs Städten abgebildet. Dabei handelt es sich um die Grundrisse von:

1. Wien (A) (Mitte)
2. Vällingby bei Stockholm (S) (rechts oben)
3. Sennestadt bei Bielefeld (D) (rechts unten)
4. Quartier T 8 in Mailand (I) (links unten)
5. Harlow New Town bei London (UK) (links Mitte)
6. PAP Rotterdam (NL) (links oben) (PAP=Prinz Alexander Polder)

In dem Buch »Wagnis Sennestadt« wird die Thematik des Europäischen Städtebaues nach dem Zweiten

Weltkrieg auf Seite 16 ausführlich behandelt. Die folgenden Angaben stammen aus Informationen von Peter Holst. Sie sind aus der Zeit des Kongresses und damit aber eventuell nicht mehr aktuell.

Wien

Die Gemeinde Wien schreibt anlässlich des 23. Internationalen Kongresses für Wohnungswesen und Städtebau, der im Juli in Wien von der International Federation for Housing and Town Planning (IFHTP/IFHP) abgehalten wird, einen internationalen Wettbewerb für den besten Film über Wohnungswesen und Städtebau aus.

Vällingby bei Stockholm – 1954 eingeweiht

Der Ortsteil ist ein bedeutendes Beispiel für moderne schwedische Architektur. Sein Zentrum, Vällingby Centrum, war die erste sogenannte ABC-Stadt Schwedens und erlangte wegen seiner geglückten Durchführung international große Anerkennung. ABC steht dabei für das schwedische Arbete, Bostad och Centrum (Arbeit, Wohnen und Zentrum) und bedeutet, dass die Menschen innerhalb kleiner Grenzen arbeiten, wohnen und Zugang zum wichtigsten sozialen und kulturellen Service haben.

Quartiere Ottava Triennale (QT8) bei Mailand etwa 1946–1953

1940 wurden Piero Bottoni und weitere Architekten mit der Planung von vier Satellitenstädten für Arbeiter in

der Umgebung von Mailand beauftragt. Ab 1945 arbeitete er an der Schaffung des neuen Wohnviertels Quartiere Ottava Triennale (QT8) am Rande Mailands, das eines der zukunftsweisenden Wohngebiete am Stadtrand werden sollte.

Sennestadt bei Bielefeld etwa 1956–1965

Bernhard Reichow

Am 15. Februar 1956 gründeten der Landschaftsverband Westfalen-Lippe, der Landkreis Bielefeld und die Gemeinde Senne II die Sennestadt GmbH, um die preisgekrönten Pläne des Städteplaners Prof. Dr. Reichow zu realisieren. Ziel ist, »auf der grünen Wiese« eine neue Großsiedlung vor allem für Flüchtlinge und Vertriebene zu bauen.

Harlow New Town bei London – ab 1947

Harlow ist eine Stadt in Essex im Südosten Englands und liegt rund 30 km nordöstlich von Londons Stadtzentrum. Sie entstand 1947 als New Town aus den Ortschaften Harlow, Great Parndon, Latton, Little Parndon and Netteswell und ist mit ca. 80.000 Einwohnern einer der größten nordöstlichen Vorstädte Londons. Harlow war die erste britische Stadt, die mit einer Fußgängerzone in der Innenstadt ausgestattet wurde.

PAP Rotterdam

Nachdem 1940 die deutsche Luftwaffe im Zuge des Überfalls auf die Niederlande (Frankreich-Feldzug) das



Das Markenbild zeigt eine Landkarte, im Schnittpunkt der Norden, Süden, Osten und Westen verbindenden Linien der Grundriß von Wien. Die Kreislinie, die die vereinigende Funktion des Kongresses andeutet, verbindet Grundrisse von fünf städtebaulich markanten europäischen Stadtneuanlagen. Die Anordnung um eine in ihrer Mitte gelegene größere Stadt entspricht der Idee, die Zusammenfassung großer Menschenmassen dadurch zu bewältigen, daß um die Hauptstadt mit ihren Verwaltungs- und Kulturzentren Tochterstädte angelegt werden.

Quelle: austria-forum.org

gesamte Stadtzentrum, den alten Hafen und West-Kralingen durch Bombenteppiche zerstört hatte, beschloss die Stadt nach 1945 einen grundlegenden städtebaulichen Neubeginn für das alte Zentrum. Die Häfen verlegte man weg vom eigentlichen Stadtzentrum an die Nordsee. Mit der Lijnbaan hatte Rotterdam 1953 eine der ersten für den Autoverkehr geschlossenen Einkaufsstrassen. Wohnsiedlungen entstanden vor allem an den Stadträndern.

Wolfgang Nürck



Der prall gefüllte Zuschauerbereich dokumentiert, wie sehr sich die Sennestädter nach der langen Corona-Pause auf IHR Fest gefreut haben.

Foto: Wolfgang Nürck



Die »Alte« und die »Neue«: Unsere fleißigen Bienchen aus dem Bezirksamt Ulrike Volkmer und Laura Foster freuen sich über das gelungene Fest.

Foto: Marion Winkler



Bugra (Bildmitte), der »türkische« Gastgeber im Zelt der Begegnung.

Foto: Brigitte Honerlage



Volle Konzentration war beim Anlegen auf den virtuellen Adler beim Kinderschützenfest gefragt.

Foto: Wolfgang Nürck



Begleitet von intensiven Rhythmen zeigte das K5 Feelnessloft Fitnessstudio Jumping Special Power.

Foto: Wolfgang Nürck



Das Kinderkarussell und die große Hüpfburg waren ein Magnet für die jüngeren Besucher.

Fotos: Wolfgang Nürck



Die orientalische Tanzformation Verahzad begeisterte erneut die Zuschauer und wurde viel beklatscht.

Foto: Wolfgang Nürck

Erfolgreiche Sanierung unter erschwerten Bedingungen

Der Sennestadtpavillon ist einer von zwei Pavillonbauten, die Prof. Hans Bernhard Reichow einst selbst entworfen hat. Das Ensemble am Sennestadtring wurde im Jahr 1968 als Verkaufspavillon errichtet. Ursprünglich befand sich dort ein Elektrogeschäft mit Lampenverkauf im Obergeschoss und dem Verkauf von Elektrogeräten und Schallplatten im Untergeschoss. Vielleicht erinnert sich noch jemand an die »Plattenbar«, wo neueste Scheiben probeweise gehört werden konnten.

Zur Jahrtausendwende war die Sanierung des Zentrums geplant. Eine lange Einkaufsmeile sollte entstehen – von der unteren Elbeallee über den neuen Reichowplatz und die Geschäftszeile hinter den Pavillons bis zur Vennhofallee. Als verbindendes Element sollte eine Treppenanlage zwischen den beiden Pavillons entstehen. Um die Umsetzung dieser Pläne zu ermöglichen, nahm die Sennestadt GmbH ein



Der renovierte Sennestadt-Pavillon erstrahlt im neuen Glanz.

Foto: Peter Webowsky

Darlehen über eine Million D-Mark auf und erwarb den Sennestadtpavillon. Die Treppenanlage konnte gebaut werden. Einzelhandel funktionierte in dem verwinkelten Gebäude zu der Zeit schon nicht mehr. Im Obergeschoss wechselten mehrfach gastronomische

Nutzungen; im Untergeschoss befand sich über viele Jahre ein Fernsehgeschäft und Verkaufsnutzungen vom Schleckermarkt bis zum Solidarshop mündeten in einen Leerstand. Seit 2008 bis 2016 wurde der Sennestadtpavillon Austragungsort zahlreicher

Nutzungen im Rahmen des Stadtumbaus und der energetischen Stadtsanierung. Als die Stadt Bielefeld im Jahr 2014 mit einem Förderbescheid zur Sanierung des Gebäudes in Höhe von 500.000 Euro überraschte, begann ein langwieriger Diskussionsprozess über die Umnutzung des Gebäudes, die Rahmenbedingungen des Förderbescheides, die Klärung des bisher nicht ermittelten Sanierungsbedarfs und letztlich auch die Finanzierung von Eigenanteilen und Schuldendiensten. Aber wie sagt man: Reibung erzeugt Wärme – am Ende standen ein durchdachtes Nutzungskonzept, eine architektonische Planung, eine differenzierte Kostenkalkulation und eine Finanzierungszusage der Stadt Bielefeld.

30% Dauerspar-Garantie

auf rund 300 rezeptfreie Medikamente.

spar dich gesund...



apo.take

by Apotheke am Markt



Dr. Klaus Skopp e.K.
Elbeallee 79
33689 Bielefeld
Tel. 05 205 / 91 06 16
www.apo-take.com

Der von uns gewährte Rabatt bezieht sich auf den üblichen Apothekenverkaufspreis basierend auf dem ABDA-Artikelstamm, der sog. Lauer-Taxe (keine UVP des Herstellers).

Das Sennestädter Architekturbüro Alberts Architekten hatte 2018 die Planung übernommen. Nach erteilter Baugenehmigung wurden die Sanierungskosten in Höhe von 1.050.000 Euro im Jahr 2019 als förderfähig anerkannt. 2020 war endlich Baubeginn – und dann: Schadstoffverdacht, Wassereinbruch, Baustopp, die Verzögerung von Bauleistungen löste Verzögerungen bei Folgeleistungen aus, Lieferengpässe, Preissteigerungen. Mit Corona kamen noch Lockdown, Homeoffice und Homeschooling dazu. Der Kosten- und Zeitplan wurde angepasst und für 1.200.000 Euro konnte das Bauprojekt letztlich Ende 2021 abgeschlossen werden. Ein großer Dank gilt an dieser Stelle allen Beteiligten, die beharrlich diesem besonderen Sanierungsprojekt zum Erfolg verholfen haben.

Und jetzt? Der Fördergeber hat für die komplette untere Etage des Sennestadtpavillons eine baukulturelle Nutzung vorgegeben. Dort ist jetzt das Sennestadtmodell besonders in Szene gesetzt – ein Herzenswunsch des verstorbenen Sennestadtarchitekten Peter Holst. Ein Seminarraum mit moderner Präsentationstechnik bietet Raum für die Auseinandersetzung mit Stadtentwick-

lung, Baukultur, Freiraumplanung, Architektur und vielem mehr – ein perfekter außerschulischer Lernort. Ein Infopoint ist Ausgangspunkt für Stadtteilführungen und wird im Stadtbauprozess genutzt. Auch Co-Working Plätze stehen unter anderem für Schulprojekte und Forschungsarbeiten zur Verfügung.

Die Hans-Bernhard-Reichow-Gesellschaft e. V. hat hier ihre Adresse gefunden und der Sennestadtverein belebt den Sennestadtpavillon bereits mit zahlreichen Aktivitäten. Im Obergeschoss hat die Sennestadt GmbH überzeugte gewerbliche Mieter gefunden. Alberts Architekten sind dort als professionelle Ansprechpartner für Architektur und Quartiersentwicklung eingezogen.

Wer die Räumlichkeiten des Sennestadtpavillons für baukulturelle Veranstaltungen und Projekte nutzen möchte, findet unter www.baukultur.sennestadt.de oder auf der Webseite der Sennestadt GmbH einen aktuellen Veranstaltungskalender, Informationen zu Nutzungsbedingungen sowie einen konkreten Ansprechpartner.

Bernhard Neugebauer



Reichowplatz 18 · 33689 Bielefeld
Telefon 052 05 / 50 60

Lindemann-Platz 5 · 33689 BI-Sennestadt
 (neben dem Sennestadthaus)
 Täglich 11.30–15.00 und 17.30–23.00 Uhr, Dienstag Ruhetag
Lieferservice Mo., Mi.–So.: 18–21 Uhr · Tel. 05205/105440

Jeden Tag großes Mittags- und Abendbuffet

Eric Dölwes gibt die Leitung ab

Wechsel in der Redaktion

Liebe Vereinsmitglieder,

seit nunmehr neun Ausgaben erstelle ich das Layout für unser Mitteilungsblatt. Doch bevor diese Arbeit erledigt werden kann, muss zunächst die Redaktion die Inhalte zusammenstellen, Fotos aussuchen und die Texte redigieren. Das alles macht einige Arbeit. Die Redaktionsleitung hatte bis zu dieser Ausgabe Eric Dölwes inne. Da er jedoch die unschätzbar wertvolle Arbeit als Schatzmeister im Verein kurzfristig übernommen hat und noch voll im Berufsleben steht, suchte er nach einer Entlastungsmöglichkeit. Da mir die Arbeit als Redaktionsleiterin schon durch meine berufliche Tätigkeit her vertraut ist, habe ich mich bereit erklärt, diese Aufgabe auch für den Verein zu übernehmen. Bereits für die November-

Ausgabe werde ich mich bemühen, interessante Berichte unserer Mitglieder einzusammeln und gemeinsam mit Brigitte Honerlage und Thomas Kiper für den Abdruck vorzubereiten.

Ich freue mich auf die neue Aufgabe und wäre begeistert, wenn mir viele Artikel angeboten würden. Alle Mitglieder sind herzlich dazu eingeladen, eigene Beiträge mit Sennestadt-Bezug einzureichen. Aber auch, wer sich nicht in der Lage sieht, selber einen Artikel für das Mitteilungsblatt zu verfassen, kann sich z. B. damit einbringen, indem sie/er Themen benennt, zu denen wir berichten sollten. Vorschläge können ab sofort per Mail an mich geschickt werden (marion.winkler@sennestadtverein.de).

Marion Winkler

»Unsere« neue Frau im Bezirksamt

Laura Foster ist neue Mitarbeiterin im Bezirksamt Sennestadt. Sie ist dort vor allem zuständig für die Kulturarbeit im Stadtbezirk. Dadurch ergibt sich die enge Zusammenarbeit mit dem Sennestadtverein. Wie ihre Vorgängerin Ulrike Volkmer hat sich auch Laura Foster für das Amt der Schriftführerin zur Verfügung gestellt, ist gewählt worden und gehört seit dem 28. Januar 2022 dem Vorstand des Sennestadtvereins an. Thomas Kiper hat ihr ein paar sehr persönliche Fragen gestellt.

☐ = Frage Thomas Kiper

☒ = Antwort Laura Foster

☐ Ist dein Job im Bezirksamt für dich ein Traumjob?

☒ Die Arbeit im Bezirksamt mache ich sehr gerne. Ich brauche unbedingt eine Arbeit, bei der ich mit Menschen in Kontakt bin. Und dann gefällt mir mein Arbeitsplatz am Wasser. (Ihr Büro ist im 3. Stock über dem Sennestadtteich.) Als Traumjob möchte ich es aber dennoch nicht bezeichnen, denn mein Traum war eigentlich, Erzieherin zu werden, hatte auch das passende Fachabitur gemacht. Doch in diesem Beruf wurden damals immer nur 1-Jahres-Verträge vergeben, die Unsicherheit meiner zukünftigen Kolleginnen, wie es nach einem Jahr weitergeht, die hat mich dazu gebracht, in die Verwaltung des öffentlichen Dienstes zu gehen. Aber immer in Stellen, wo ich viel mit Menschen zu tun habe!

☐ Wärest du auch Mitglied im Sennestadtverein geworden ohne deine Stelle im Bezirksamt?

☒ Ja, auch bevor ich diese Stelle bekam, hatte sich meine Familie schon entschieden, dem Sennestadtverein beizutreten. Und ich hätte mir dann auch einen Überblick über den Verein verschafft. Aber wahrscheinlich wäre ich nicht so aktiv geworden, wie ich es nun bin (und sein muss). Beruflich habe ich ja vor allem mit dem Kulturkreis und der Organisation der großen Feste zu tun, privat hätte ich mich wahrscheinlich vor allem für den AK Natur und Wandern interessiert, ich war viele Jahre sehr aktive Pfadfinderin.

☐ Du hast drei kleine Kinder. Durch deinen Job im Bezirksamt fallen für dich auch viele Abend- oder Wochenendtermine an, z. B. Vorstandssitzungen oder Feste wie das Sennestadtfest. Wie bringst du alles unter einen Hut?

☒ Es ist echt schwierig und oft stressig. Mit meinem Lebenspartner muss ich jeden Tag genau planen, wir geben uns oft die Klinke in die Hand. Zurzeit bringe ich die 1-jährigen Zwillinge noch nach Hövelhof zur Betreuung, die 3-jährige ist jetzt zum Glück schon in einer Sennestädter Kita. Dann macht mein berufstätiger Partner auch noch eine zeitaufwendige Fortbildung. Wir fragen uns oft (und staunen), wie wir alles schaffen. Aber es klappt.



Laura Foster

☐ Sowohl Mitglieder als auch Publikum des Sennestadtvereins kommen aus den höheren Altersklassen. Stört dich das? Findest du das normal? Sollte sich das ändern? Möchtest du Ratschläge geben?

☒ Stören tut es mich überhaupt nicht, wieso sollte es. Und normal finde ich es auch, denn alle Vereine haben ja Probleme, junge Menschen fest zu binden. Das ist auch nicht leicht zu ändern, ich habe da kein Zaubermittel, junge Leute dazu zu bringen, dass sie sich aufrufen und verbindlich mitmachen. Als ich dem Vorstand des Sennestadtvereins vorgeschlagen habe, dass wir bei den Ferienspielen kooperieren sollten, da wollte ich einen den Kindern in den Ferienspielen neue Wissens- und Erlebensangebote zu machen, zum anderen dem Sennestadtverein zu helfen, mit den Kindern und

ihren Familien in Kontakt zu treten. Langfristig bringt das vielleicht was.

☐ Was unternimmst du mit deiner Familie? Was gefällt dir in Sennestadt und Umgebung?

☒ Wir machen gerne Tagesausflüge, z. B. in Zoos oder zu den Hochlandrindern und Ponys in der Wistinghauser Senne. Überhaupt gehen wir viel raus, in den Wald, in die Parks, gerne auch den Segelflugzeugen in Oerlinghausen zuschauen. Zwar kannte ich Sennestadt schon durch meine Sennestädter Oma, doch hatte ich vor dem Umzug von Rietberg nach Sennestadt zuerst Angst. Ich trau's mich kaum zu sagen, aber die Frage hatten auch wir: »Kann man da überhaupt wohnen?« Und jetzt gefällt es uns so gut, die ruhige Wohnstraße, man ist sofort im Wald oder in den Parkanlagen. Wir haben uns super eingelebt.

Patenschaft für Grabstein Westerwinter

Die Grabstätte Westerwinter gehörte zur Liste der Gräber, die nach gemeinsamer Auffassung von Sennestadtverein und Friedhofsverwaltung aus heimatkundlicher Sicht erhaltenswert sind. Für viele dieser Grabstellen hat der Sennestadtverein seit 2017 Patenschaften übernommen, nämlich bei denen, die sich nicht weiter in der Pflege der Familien befanden.

Die Familie Westerwinter war die Betreiberin der Sägemühle am Bullerbach nördlich der Sender Straße. Ein Teil der Mühlengebäude ist bis heute erhalten. Die Wassermühle am Bullerbach wurde schon 1530 erstmals urkundlich erwähnt, die

Hofstelle ist die sechstälteste in Sennestadt und trug den Namen Friedach vor dem Evessel, ab 1830 durch Eiheirat Westerwinter. Als die heutigen Familiennachfolger 2021 die Anfrage der Friedhofsverwaltung erhielten, ob die Grabstelle abgeräumt werden könne, bejahten sie das, und zwar in Unkenntnis der Bereitschaft des Sennestadtvereins, eine Patenschaft zu übernehmen.

Marion Winkler entdeckte den abgeräumten Grabstein im letzten Jahr und machte sich beim Vorstand dafür stark, den Grabstein wieder aufzustellen. Dies gelang auch, der Sennestadtverein schloss auch für die



Grabstelle Westerwinter eine Patenschaft ab, es ist inzwischen die zwölfte.

Dank der freundlichen Hilfe des Steinmetz' Georg Knopp

konnte im März 2022 der Stein nun wieder an der alten Stelle standsicher aufgestellt werden.

Thomas Kiper

Der Türkisch-Islamische Kulturverein blickt zuversichtlich in die Zukunft

Moschee-Neubau in Sennestadt

Durch Corona wurde wieder einmal bewiesen, wie wichtig es ist, in schwierigen Zeiten zusammenzuhalten. Abstand zu halten, aber trotzdem füreinander da zu sein. Wir sehen uns mit unseren fast 220 festen Mitgliedern und weiteren 150 regelmäßigen Besuchern aus der Umgebung gut vorbereitet für unsere Zukunft.

Die neuen Räume auf dem Gelände an der Industriestraße 40 (fast 10.000 Quadratmeter), die wir – der Türkisch-Islamische Kulturverein – im Jahre 2020 bezogen hatten,

kamen genau zum richtigen Zeitpunkt. Mit dem Kauf und dem anschließenden umfangreichen Umbau der Gebäude in Gebetsräume, Spielräume, zwei Kantinen und drei Mietwohnungen können wir jetzt mehr anbieten als je zuvor. Dank der großen Gebetsräume konnten wir in der Moschee unser Hygienekonzept einhalten und problemlos alle Mitglieder mit genügendem Abstand unterbringen. Im alten Standort an der Rheinallee 119, den unser Verein schon 1987 gegründet hatte, wäre das nicht möglich gewesen. Der neue Standort ermöglicht es zudem, bis zu

70 Autos unserer Mitglieder und Besucher auf dem eigenen Gelände zu parken.

Die Arbeiten auf unserem Gelände sind jedoch noch

nicht vollständig beendet. Wir kommen aber dank der Unterstützung unserer Mitglieder und freiwilliger Helfer aus Sennestadt immer

Fortsetzung S. 10



Die Geplante Erweiterung der Moschee.

mehr voran und hoffen auf ein baldiges Ende der Bau-
maßnahmen.

Mehr als nur Gebetsräume

Mit unseren Räumlichkeiten möchten wir es jedem ermöglichen, sich in unserer Gemeinde zurückzuziehen, sich mit Freunden oder Bekannten auf einen Kaffee zu treffen, Fußball zu spielen oder sich mit Freunden auf eine Runde Billard im Jugendbereich zu verabreden. Weiter unterstützen wir – die Beyazit-Moschee Sennestadt – seit Jahren Jugendliche, sich beruflich gut und zukunftssicher zu orientieren, mit unterschiedlichen Aktionen wie z. B. dem Besuch von Jobbörsen oder Besichtigungen von größeren Betrieben in unserer Umgebung.

Des Weiteren hat unser Verein im Jahre 2008 einen eigenen Fußballverein namens »Türkgücü Sennestadt« gegründet und bietet somit Jugendlichen auch außerhalb der Räume des Gebetshauses Möglichkeiten, aktiv in einem Verein zu sein.

Unser vielfältiges Wochenendprogramm beinhaltet Hausaufgabenhilfe für die

1. bis 4. Klasse, Religionsunterricht für Kinder und Jugendliche, Offene Gesprächsabende mit Jugendlichen, Kaffee-und-Kuchen-Runden, Wochenendausflüge.

Wir sind Mitgliedsgemeinde des Vereins DiTiB und verfügen daher über viele Lehrbücher und können Veranstaltungen dieses Vereins anbieten. Dieses Angebot ist offen für unsere Mitglieder, aber auch für alle Mitbürger. Die DiTiB (zu deutsch: Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion) ist die größte sunnitisch-islamische Organisation in Deutschland.

Für die Zukunft steht auf unserem Gelände die Erweiterung durch einen weiteren Neubau mit zwei Minaretten und einer Kuppel an. Der Neubau soll uns noch mehr Möglichkeiten für Veranstaltungen und Gesprächsabende in unserer Gemeinde bieten. Dann wollen wir auch noch in diesem Jahr, wenn Corona es zulässt, ein Straßenfest auf unserem Gelände durchführen, »Kermes« wie man im Türkischen sagt. Wir würden uns sehr darüber freuen, Sie auf diesem Straßenfest willkommen heißen zu dürfen. Unsere Gemeinde wird dort typische türkische und anatolische Spezialitäten wie z. B. Lahmacun, Börek und verschiedene Süßspeisen anbieten. Genauere Angaben werden wir noch bekanntgeben.

Wir – der Vorstand der Beyazit-Moschee Sennestadt – möchten uns bei allen bisher



Jugendlichen-Treffpunkt der Türkisch-Islamischen Gemeinde.

beteiligten ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen bedanken. Nur gemeinsam konnten wir das erreichen, was wir bisher erreicht haben. Wir laden unsere Sennestädter Mitbürger herzlichst ein, in unsere Räume zu Besuch zu kommen und sich selbst ein Bild von unserer Gemeinde zu machen. Bei Fragen und Anliegen können sich alle Bürger direkt an unseren

Islambeauftragten Harun Aksakal oder an den Vorsitzenden unseres Vereins Murat Zeytinoglu unter der Rufnummer 05205/45 46 wenden. Wer den Bau unserer Moschee unterstützen will, kann Spenden an den Türkisch-Islamischen Kulturverein überweisen, IBAN: DE13 4805 0161 0023 1772 31.

Murat Zeytinoglu



Blick in einen Gebetsraum des Moschee-Neubaus.

Die Vorsitzenden des Sennestadtvereins, Thomas Kiper und Brigitte Honerlage, haben im März 2022 zusammen mit weiteren Mitgliedern des AK Vielfalt eine Einladung zum Kennenlernen der neuen Moschee des Islamisch-Türkischen Kulturvereins in der Industriestraße wahrgenommen. Sie wurden von einer großen Delegation des Kulturvereins inklusive des Imams durch die Gebets- und Sozialräume geführt. Der Besuch fand in einer herzlichen Atmosphäre statt. Unsere Delegation erhielt umfangreiche Einblicke in die islamischen Gebetsregeln, das Gemeindeleben, die Jugendarbeit der Gemeinde und die Regeln der Entsendung von Imamen aus der Türkei nach Deutschland durch den Dachverband DiTiB. Im April wurden wir zu einem weiteren Besuch in die Moschee eingeladen, um am typischen täglichen gemeinsamen Fastenbrechen der Gemeinde während des Ramadan teilzunehmen. Auch bei dieser Gelegenheit wurden wir herzlich begrüßt und betreut.

Mit diesen Aktionen wurde die Freundschaft vertieft zwischen der türkisch-islamischen Gemeinde und dem Sennestadtverein, die schon viele Jahre besteht.

Brigitte Honerlage und Thomas Kiper

Unsere Veranstaltungen Juli bis Dezember 2022

Gesamtverein

Kunst

Musik

Lesung, Kabarett

Kulturfahrten

Heimatspflege

AK Vielfalt

Natur/Wandern

Veranstaltungstag	Veranstaltung	Veranstaltungsort
Juli		
Mittwoch, 20.07., 19.00 Uhr	»Klönabend im Pavillon« Filmvorführung aus dem Archiv: »Entstehung und Geschichte der Sennestadt – Organische Stadtbaukunst« (26 Minuten)	Sennestadtpavillon, Sennestadtring 15a
August		
Sonntag, 14.08., 14.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr	Spaziergang zu den Skulpturen von Nina Koch zwischen Pauluskirche und Piuskapelle in Bielefeld (5 km). Anmeldung und Leitung: Beate Rasche-Schürmann, 0 52 05-98 06 16.	Pauluskirche, Bielefeld, August-Bebel-Straße
September		
Samstag, 03.09., 15.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr	Spaziergang auf dem Skulpturenpfad begleitet von literarischen Texten. Leitung/Anmeldung: Ursula Mesch, Tel. 0 52 05-51 82	Treffpunkt: Packstation der Post am Sennestadtring
Sonntag, 11.09., 14.00 Uhr bis ca. 15.30 Uhr	Tag des offenen Denkmals Stadtführung Sennestadt – Motto »KulturSpur«. Leitung: Ortsheimatpfleger Marc Wübbenhorst	Treffpunkt: Sennestadtpavillon, Sennestadtring 15a
Sonntag, 18.09., 11.15 Uhr (bis 28.10.)	Kunstaussstellung: Jutta Kirchhoff und Heike Studier-Bolzenius. Baum-Zeitzeichen. Einführung: Herbert Linnemann + Künstlerinnengespräch	Vortragssaal im Sennestadthaus
Mittwoch, 21.09., 19.00 Uhr	»Klönabend im Pavillon« Das Thema des Abends wird auf den Internetseiten des Sennestadtvereins und in der SenneRundschau veröffentlicht	Sennestadtpavillon, Sennestadtring 15a
Sonntag, 25.09., 14.00 Uhr bis ca. 18.00 Uhr	Sennestädter Rundwanderweg, zweite Etappe: von Eckardtsheim bis Eisgrund. Leitung: Sascha Sackewitz	Gut Wilhelmsdorf
Mittwoch, 28.09.	Poetry Slam	Vortragssaal im Sennestadthaus
Oktober		
Mittwoch, 19.10., 13.15 Uhr bis ca. 17.30 Uhr	Exkursion zum Pilzhof Lippe in Pillenbruch bei Bad Salzuflen. Mit Hofbesichtigung, Führung durch die Pilzzucht, Verkostung. Leitung: Thomas Kiper	Fahrgemeinschaften ab Sennestadthaus. Teilnahmegebühr 4 Euro zzgl. 10 Euro für die Verkostung
Sonntag, 30.10., 10.00 Uhr bis ca. 13.00 Uhr	Pilzwanderung in Sennestadt. Anmeldung bei Thomas Kiper, 0 52 05-23 71 60	Wird bei der Anmeldung bekannt gegeben
Sonntag, 30.10., 18.00 Uhr	Konzertabend mit dem Duo Theo Plath – Fagott, Aris Alexander Bettenberg – Klavier	Vortragssaal im Sennestadthaus
November		
Samstag, 12.11., 20.00 Uhr	Kabarett: Gernot Voltz: Pleiten, Pech und Populisten	Vortragssaal im Sennestadthaus
Mittwoch, 16.11., 19.00 Uhr	»Klönabend im Pavillon« Das Thema des Abends wird auf den Internetseiten des Sennestadtvereins und in der SenneRundschau veröffentlicht	Sennestadtpavillon, Sennestadtring 15a
Samstag, 26.11., 14.00 Uhr bis 20.00 Uhr	Weihnachtsmarkt der Sennestädter Vereine und Fördervereine	an der Jesus-Christus-Kirche
Dezember		
Sonntag, 11.12., 10.00 Uhr bis ca. 14.00 Uhr	Sennestädter Rundwanderweg, dritte Etappe: Dalbker Krug bis Eckardtsheim. Leitung: Eric Dölwes und Werner Klemme	Haltestelle Dalbker Krug

Möglicherweise müssen wegen Corona erneut Veranstaltungen ausfallen.

Bitte die Ankündigungen auf unserer Website www.sennestadtverein.de, in der Tagespresse und der Senne Rundschau beachten!

Kunstaussstellung im Herbst setzt ein *Baum-Zeitzeichen*

Vernissage:

**Sonntag, 18. 9. 2022
um 11.15 Uhr**

im Vortragssaal des Sennestadthauses, Lindemann-Platz 3, 33689 Bielefeld

Dauer der Ausstellung:
18. 9.–28. 10. 2022

Öffnungszeiten:

Mo.–Do. 9.00–15.30 Uhr

Fr. 9.00–12.00 Uhr

So. 11.30–13.00 Uhr

Brasiliens Präsident Bolsonaro lässt trotz internationaler Proteste weiter Urwald roden und auch bei uns sieht man überall fragliche Baumfällungen – aber es war noch ein anderer schockierender Anlass, der Jutta Kirchhoff zur künstlerischen Reaktion veranlasste: Das Baumsterben durch menschengemachte Klimafolgen. So streifte sie in der Coronazeit mit Heike Studier-Bol-

zenius durch Sennestädter Wälder, um genauer nach den Schäden durch Trockenheit, Borkenkäfer und Sturm zu schauen. Die beiden Künstlerinnen näherten sich den Baumstümpfen und zerfressenen Rinden umgestürzter Bäume wie Trauernde, die bei Toten als letzte Ehrung die Totenmaske abnehmen wollen. Aber nicht mit Gipsbinden wurden hier die ausgewählten Flächen der Baumstrukturen abgeformt, sondern mit Kohlestift-Abrieb auf Papier, der Frottage-Technik.

Bei diesem empathischen Zugang zu Bäumen als Mitgeschöpfen ist es nicht verwunderlich, dass Heike Studier-Bolzenius menschliche Gesichtszüge in den Abrieb-Strukturen auf ihren Blättern sah. Sie »vervollständigte« diese gleich an



Baum-Zeitzeichen 1
Heike Studier-Bolzenius

Ort und Stelle im Wald zu berührenden Portrait-Zeichnungen mit Kohlestift, während Jutta Kirchhoff erst in ihrem Atelier die jeweilige Dynamik der Liniengeflechte zu Zeichnungen ausgestaltete.

Im Unterschied zur jüngeren Kollegin ließ sie dabei auch warme Erd-Farbtöne einfließen, wie eine tröstliche Hoffnung auf Leben, das doch weitergeht. Ihre

Frottage-Ausarbeitungen sind keine abstrakten, »toten« Strukturen, sondern sie zeigen Lebendiges, Naturhaftes aus der Waldwelt: So sieht man oberhalb eines Querrisses in den Jahresringen eines Baumstumpfes hinzugefügte zart kolorierte Käfer weglaufen. Aber unter dem trennenden Riss ein Käfer-Gerippe, nur schwarze Umrisslinien. Auch die mit zugrunde gegangene, betrauerte Fauna im Wald erhält jenseits der Trennlinie ein farbiges Hoffnungszeichen für den Recyclingprozess der Natur aus eigenen Kräften.

Auch die spontan entstandenen Portraits von Heike Studier-Bolzenius erfuhren teilweise noch eine Vervollständigung zu Hause – bei ihr an der Nähmaschine! Sie gab ihren Antlitz-Skizzen noch mehr Kontur mit schwarzen Fäden.

Die beiden Künstlerinnen brachten noch anderes aus dem Wald mit in ihre Ateliers: Besondere Holzfundstücke, die sie für die Ausstellung zu ausdrucksstarken, formschönen Skulpturen ausarbeiteten.

Über diese originellen Entstehungsprozesse der Ausstellung wird im Auftrag des Sennestadtvereins ein kleiner Film gedreht vom Team des Bielefelder Senders Kanal21. Der Verein konnte das Naturkundemuseum Bielefeld dafür als Kooperationspartner gewinnen, weil dort derzeit bis in den Spätsommer hinein schon

Finden Sie jetzt das passende Grundstück für Ihr neues Zuhause!

Informieren Sie sich auf unserer Webseite, wir freuen uns über Ihr Interesse!

Kontaktieren Sie uns über unsere Mail-Adresse:
info@sennestadt-gmbh.de | www.sennestadt-klimaschutzsiedlung.de



Baum-Zeitzeichen 2
Jutta Kirchhoff

eine kleine Auswahl dieser Doppelausstellung gezeigt wird. Bei den »Nachtansichten« Ende April leiteten die Künstlerinnen interessierte Besucher bei eigenen Frottageversuchen im Museum an, was filmisch dokumentiert wird. Die NaMu-Ausstellung inspirierte übrigens Teilnehmer des Literaturkreises Bielefeld zu kurzen Texten über ausgewählte Bilder. Diese Bilder findet man als große gerahmte Plakate mit den entsprechenden Texten an MoBiEl-Haltestellen in der Bielefelder Innenstadt.

Der Kanal21 wird in seinem Sendungsformat »Stadt-magazin« im Herbst auch einen Beitrag über unsere Ausstellungseröffnung am

18. September ausstrahlen. Alles ist dann auch auf der Vereins-Website und auf YouTube zu sehen. Es ist dem Kulturkreis im Sennestadtverein ein Anliegen, mit diesem umfangreichen Ausstellungsprojekt die breitere gesellschaftliche Auseinandersetzung mit aktuellen Themen wie den Auswirkungen der Erderwärmung zu fördern. Da es den Künstlerinnen am Herzen liegt, besonders die junge Generation in ihrer Liebe zu Wald und Natur anzusprechen, willigten beide spontan ein, ein naturbezogenes künstlerisches Angebot für Kinder im Rahmen der Ferienspiele Ende Juni 2022 zu machen. Dies ist Teil eines Kooperationsvertrages zwischen dem Bezirksamt Sennestadt und dem Sennestadtverein, der nun jedes Jahr bei den Ferienspielen ein kulturelles Angebot beisteuert.

Jutta Kirchhoff bietet außerdem am 24. 9. 22, also dem Samstag nach der Vernissage, als Zusammenarbeit des Sennestadtvereins auch mit der VHS Senne/Sennestadt eine Ausstellungsführung im Sennestadtthaus an, mit an-

Erleben Sie die weltbekannten Grünhainichener Engel* und ihre fröhlichen Begleiter im gut geführten Fachhandel. Wählen Sie beispielsweise aus dem großen Figurenangebot bei

KUNSTGEWERBE WISSMANN
Netzeweg 40 · 33689 Bielefeld · Tel.: (05 205) 9128-0
Für Sie geöffnet: montags bis freitags 9 – 18 Uhr · samstags 9 – 14 Uhr

MITSUBISHI MOTORS

Der Mitsubishi Space Star Select

Space Star Select 1.2 Benziner
52 kW (71 PS) 5-Gang

statt ~~12.790~~ EUR¹
nur **11.990 EUR²**

► Klimaanlage
► Licht- und Regensensor

► Infotainment-System mit Bluetooth®-Freisprecheinrichtung und DAB+ u.v.m.

5 JAHRE
HERSTELLER GARANTIE*

*5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km, Details unter www.mitsubishi-motors.de/herstellergarantie

Messverfahren VO (EG) 715/2007, VO (EU) 2017/1151 Space Star Select 1.2 Benziner 52 kW (71 PS) 5-Gang Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 5,4; außerorts 4,0; kombiniert 4,5. CO₂-Emission (g/km) kombiniert 104. Effizienzklasse C. **Space Star** Kraftstoffverbrauch (l/100 km) kombiniert 4,7–4,5. CO₂-Emission (g/km) kombiniert 108–104. Effizienzklasse C.

1 | Unverbindliche Preisempfehlung der MMD Automobile GmbH, ab Importlager, zzgl. Überführungskosten, Metallic-, Perleffekt- und Premium-Metallic-Lackierung gegen Aufpreis. **2** | Hauspreis Space Star Select 1.2 Benziner 52 kW (71 PS) 5-Gang, solange Sondermodell-Vorrat reicht. Abb. zeigt Space Star Select+ 1.2 Benziner 52 kW (71 PS) 5-Gang.

Sprungmann GmbH
AUTOHAUS
Paderborner Straße 291, 33689 Bielefeld
Tel. 05205 / 9996-10 od. -50, www.europaautos.de

schließendem Kunst-Workshop als Ausstellungs-Begleitprogramm. Vorherige Anmeldung bei der VHS (Frau Discher) ist wegen begrenzter Teilnehmerzahl erforderlich.

Bei der Vernissage gibt es neben einem Interview mit

den Künstlerinnen einen Vortrag von Stadtförster Herbert Linnemann. Schülerinnen und Schüler der Schlagzeugklasse Jörg Prignitz von der Musik- und Kunstschule Bielefeld musizieren auf Holz-Instrumenten.

Elisabeth Schröder

Mein Weg zum Sennestädter Skulpturenpfad

Ich bin Ursula Mesch. Spätestens beim Betrachten der Bilder über die Entstehung der Sennestadt in Luftbildern am 11. März, gezeigt von Wolfgang Nürck, wurde mir so richtig bewusst, dass ich mit zu den Bewohnern der ersten Stunden von Sennestadt gehöre. Meine Heimat war Rinteln an der Weser. Eine wunderschöne kleine mittelalterliche Stadt mit Geschichte und Ansehen. Ich habe sie geliebt und tue es auch heute noch. Dort auf dem Schulweg habe ich damals auch schon meinen Mann kennengelernt.

Nachdem wir beide unsere Ausbildung absolviert hatten, haben wir 1965 geheiratet und sind auch sogleich in die völlig neue, noch unfertige Sennestadt gezogen, die damals ja noch Senne II hieß. Es gab noch die vielen unfertigen Straßen. Sennestadt war noch eine Idee des Stadtplaners Reichow. Aber die Häuser schossen wie Pilze aus der Erde nach dem wohl durchdachten Plan seines Architekten, der es darauf angelegt hatte, für die Menschen eine aufgelockerte, durchgrünte und menschenwürdige Stadt zu bauen. Und wir fühlten uns von Anfang an auch alle sehr wohl hier!

Auffallend war, dass sehr viel junge Familie hier ihr Zuhause fanden. Das fiel mir besonders dadurch auf, nachdem auch wir unsere kleine Familie mit zwei Töchtern gegründet hatten, dass man auf den Wegen des Grüngürtels der Stadt fast nur schwangeren Frauen begegnete oder solchen, die

einen Kinderwagen vor sich her schoben. Übrigens, man trifft sie jetzt wieder – nur mit dem Unterschied, dass der Kinderwagen mutiert ist zu einem Rollator.

Ich kann dankbar auf mein Leben in dieser Stadt zurückblicken, denn ich habe das große Glück gehabt, neben meiner Aufgabe als Frau und Mutter nach den Babyjahren – die damals ja noch länger dauerten als heute, da es trotz Anmeldung lange dauerte, bis man einen Kindergartenplatz bekam – stets eine Beschäftigung zu finden, die mir Freude gemacht hat, wie zuletzt meine Beschäftigung in der Buchhandlung Mindt.

Bücher, Lesen, das füllte und füllt das Leben von meinem Mann und mir aus. Das Besuchen von Ausstellungen und Museen ist stets ein Leitthema in unserem Erleben. Das konnten wir ganz besonders ausgiebig während unserer Reisen nach England ausleben, die wir Anfang der 1980 Jahre begannen und bis zum Brexit zweimal im Jahr, im Frühling und im Herbst, mit unserem Wohnwagen durchführten.

Die Mentalität der Engländer, ihre Geschichte und ihre Geschichten zu bewahren und zu wertschätzen, kam unserer Mentalität sehr entgegen. So dauerte es auch gar nicht lange, und wir wurden »National Trust Member«. Der National Trust (NT) ist eine Organisation in England, die großen Wert darauf legt, englisches Natur- und Kulturgut zu

erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Als Mitglied des NT war es uns möglich, kostenlos all diese verlockenden Angebote wahrzunehmen. Wir konnten alle historischen Häuser und Einrichtungen besuchen, und an den Veranstaltungen, Vorträgen und Ausstellungen teilnehmen. Das war eine enorme Bereicherung für uns, die uns viel Wissen über Geschichte, Kunstgeschichte und Kunst beigebracht hat. Nicht zu vergessen, das Erleben der wunderschönen Gartenkultur und das Stöbern auf den Antique Markets und in den Secondhand Bookshops.

Es hat aber lange gedauert, bis ich den Mut fand, kleine Vorträge zu erstellen, um Andere teilhaben zu lassen an meiner Begeisterung angesichts deutscher Künstler oder Persönlichkeiten der deutschen Geschichte. Erfolge in Bielefeld und Horn-Bad Meinberg spornen mich an und die Recherchearbeit begeistert mich. So entstanden Vorträge zu Fürstin Pauline zu Lippe, die Worpsweder Künstler, Böckstiegel, die Renaissance-maler Lucas Cranach der Ältere und Hans Holbein der Jüngere usw.

Als ich dann gefragt wurde, ob ich die Führungen auf dem Sennestädter Skulpturenpfad nach dem Rücktritt von Jutta Kirchhoff übernehmen würde, war ich doch sehr überrascht, um nicht zu sagen, auch verunsichert, denn es ist schwer, einem guten Vorbild nacheifern zu wollen, um nicht eine schlechte Kopie zu werden.



Ursula Mesch neben der Bronzeplastik »Wandlung« von Rainer Hagl.

Foto: Beate Rasche-Schürmann

Aber durch die Corona-Einschränkungen war eine Übergabe nicht möglich. Und so bot mir dieser Umstand jedoch auch die Möglichkeit, einfach »ich« zu sein und die Ausführung selbst zu gestalten.

Es dauerte auch gar nicht lange, bis ich auf die Idee kam, hin und wieder kleine literarische Texte in meine Ausführungen mit einzuflechten. Wohl gemerkt, ich bin kein Künstler, wohl aber ein großer Bewunderer der Kunst. (Ausbildung: Mittlere Reife, Höhere Handelsschule und Besuch der Fachschule für Sekretärinnen und Auslandskorrespondentinnen in Hannover.)

Mit Information und literarischen Texten versuche ich, dem Betrachter einen Weg zum eigenen Erleben des Kunstwerks zu finden. Bisher hat es geklappt, meine Teilnehmer haben prima mitgemacht. Vielen Dank dafür!

Ursula Mesch

Verhüllter Minotaurus

Im Rahmen des Kunstunterrichts setzte sich der Kunst-Leistungskurs der Jahrgangsstufe 11 an der Hans-Ehrenberg-Schule im Dezember 2021 mit den Arbeiten von Christo und Jeanne-Claude auseinander. Das Künstlerpaar war für seine aufwändigen Verhüllungsprojekte bekannt, bei denen bekannte Bauwerke (z. B. das Berliner Reichstagsgebäude im Jahr 1995) und Landschaftsräume in großflächige Stoffbahnen »eingepackt« wurden. Durch das Verhüllen der bekannten Gebäude wurden die Objekte neu wahrgenommen. So waren die Gebäude zwar nicht mehr sichtbar, trotzdem war man sich ihrer Präsenz bewusst und das Augenmerk der Betrachtenden wurde zum Beispiel auf die Form gelenkt.

Die zehn Schülerinnen des Kunst-Leistungskurses äußerten den Wunsch, selbst eine Verhüllungsaktion in

Sennestadt durchzuführen. Hier boten sich natürlich vor allem die zahlreichen Skulpturen im Stadtteil an, die auf der Homepage des Sennestadtvereins ausführlich dokumentiert sind. Nach einer Ortsbegehung und ersten Recherchen wählten die Schülerinnen ein Werk des Bildhauers und Hochschullehrers Richard Heß aus dem Jahr 1984 aus: den »Großen Minotaurus«, der auf dem Platz neben dem Pavillon am Sennestadttring beheimatet ist. Neben der interessanten Gestaltung der Bronzeplastik reizte die Schülerinnen auch der literarische Bezug zur griechischen Mythologie, die ihnen aus Filmen/Büchern wie z. B. »Percy Jackson« vertraut war.

Nachdem der Kurs von der Sennestadt GmbH, die die Besitzerin des Kunstwerks ist, die Erlaubnis zur Verhüllung erteilt bekommen hatte, ging es an die Vorbereitung der Aktion. Zunächst



Die Teilnehmerinnen nach erfolgreicher Projekt-Umsetzung.

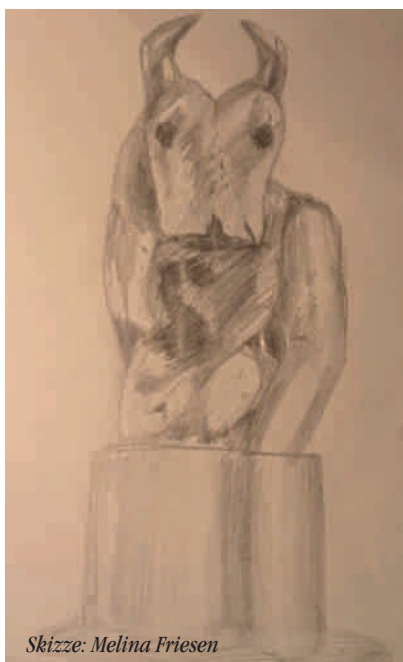
maßen die Schülerinnen den Minotaurus aus, um auszurechnen, wieviel Stoff sie ungefähr benötigten. Als nächstes fertigten sie Skizzen an und informierten sich über den Künstler und seine Plastik. Mit Zeitungspapier wurden die Hörner abgeformt, um aus weißen Stoffresten eine passgenaue »Hülle« zu nähen.

Nach diesen Vorbereitungen konnte die Verhüllungs-

aktion starten: An einem sonnigen Wintermorgen führten die zehn Schülerinnen gemeinsam die Verhüllung durch. Hierbei entwickelten sie nach einigem Ausprobieren eine genaue Reihenfolge der Verhüllung und Verschnürung und dokumentierten die Aktion filmisch und fotografisch.

Dr. Carolin Ebring

Lehrerin für Kunst und Musik
an der Hans-Ehrenberg-Schule



Skizze: Melina Friesen



Fotoüberzeichnung: Esma Unus



Phasen der Kunstaktion: Von der Skizze – über die Präsentation – bis hin zur Umsetzung.

Skulpturenausstellung von Nina Koch

»Distanz und Nähe« – das ist der Titel einer Ausstellung sakraler Skulpturen der Bielefelder Bildhauerin Nina Koch, gezeigt vom 1. Mai bis zum 19. Juni 2022 in der Sennestädter Thomas Morus-Kirche.

Die erste Kunstausstellung in Thomas Morus

Viele der über 100 BesucherInnen der Vernissage am 1. 5. hatten gleich zwei neue Begegnungen: zum einen das Kennenlernen des umfangreichen Werks einer Bielefelder Künstlerin, deren Namen viele nicht kennen, deren Werke im öffentlichen Raum der Stadt sie aber sicher schon oft wahrgenommen haben. Gleichzeitig war es für viele der erste Besuch in der vor zwei Jahren umfangreich renovierten katholischen Kirche an der Rheinallée, die in den 1960er Jahren erbaut und nun unter der Prämisse umgebaut und renoviert wurde, aufbauend auf der vorhandenen Architektur einen sakralen Raum zur Begegnung mit Gott bei gleichzeitiger Möglichkeit für kulturelle Veranstaltungen.

Katalog:

Zu erwerben unter www.nina-koch.de (10 €).

Flyer zum Skulpturenspaziergang:

kostenlos erhältlich bei Beate Rasche-Schürmann, Tel. 0 52 05 / 98 06 16. Hier können auch Termine für eine begleitende Tour vereinbart werden.

gen an einem besonderen Ort zu schaffen. Und nun konnte endlich die erste Kunstausstellung in dieser Kirche eröffnet werden!

Die Künstlerin

Wie haben wir Nina Koch »entdeckt«? Wir – das ist zunächst die Sennestädter Gruppe der kfd, Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands, mit 70 ökumenisch handelnden Frauen, die sich am kfd-Projekt »Himmlich weiblich« beteiligt haben. Durch das Leben von Nina Koch zieht sich die Auseinandersetzung mit christlichen, biblischen Themen und der künstlerisch gestalteten menschlichen Figur. So entstanden viele sakrale Skulpturen, sehr häufig Frauengestalten: kraftvoll, entschlossen, mutig.

Wir haben 2020 gemeinsam mit Nina Koch einen 5 km langen »Skulpturenspaziergang« durch die Bielefelder Innenstadt entwickelt, von der Pauluskirche an der August-Bebel-Straße bis zur Piuskapelle in Gadderbaum. Dieser Weg ist in einem Flyer dokumentiert und kann allein oder gern mit Begleitung durch uns begangen werden.

Nachdem wir diese Werke im öffentlichen Raum kennengelernt hatten, entstand die Idee, weitere Skulpturen auszustellen. Diese Idee wurde im Kulturkreis des Sennestadtvereins umgesetzt. Dessen Leiterin Beate Rasche-Schürmann freute sich, nun die vielen Besucherinnen und Besucher im Beisein der Künstlerin begrüßen zu können.



Von links: Beate Rasche-Schürmann, Gisela Jistel-Brosig und Nina Koch freuen sich über die gelungene Auftakt-Veranstaltung.

Nina Koch wurde mit mehreren internationalen Preisen ausgezeichnet, u. a. für die Realisierung der Bronzeskulptur der Katharina von Bora für das Luthermuseum in Wittenberg. 25 ihrer Werke wurden nun in der Sennestadt in einer Verbindung von Kunst und Religion ausgestellt.

Die Künstlerin: »Mein Thema ist der Mensch, nicht nur

sein Aussehen, sondern zugleich auch sein innerer Widerspruch ... das aus den Fugen Geratene, die Brüche, der Zweifel, das Ringen um Balance ... Mit meinen Figuren gestalte ich mein Bild vom Menschen. Zweifel und Glaube, Hoffnung, Liebe und Trauer, und viele andere Themen möchte ich mittels der Formsprache der Bildhauerei sichtbar machen.«

WERBEDRUCK
zuenkler

Ihre Druckerei gleich nebenan.
Nutzen Sie die Vorteile.



Individuelle
Beratung



Kurze Wege



Manuelle
Datenprüfung

Hansestraße 3 · 33689 Bielefeld-Sennestadt · Fon 0 52 05 / 9 10 10
E-Mail werbedruck@zuenkler.de · www.zuenkler.de

Ja, Zivilcourage ist möglich!



Heti Schmidt-Wissing (Querflöte) und Lioba Schmidt (Klavier).

Die Ausstellung

Distanz und Nähe – der Titel der Ausstellung – lassen sich u. a. an der Statue »St. Martin« erklären. Der Kontrast zwischen Bedürftigkeit und Armut des Bettlers und Zuwendung und Reichtum Martins, die Distanz zwischen beiden, wird in der Darstellung deutlich und doch durch eine Nähe wieder aufgehoben, die sich aus dem Verzicht auf die üblichen Symbole Rüstung und Pferd ergibt und ein würdevolles Menschenbild

zeichnet. Indem Martin den Bettler mit dem Mantel einhüllt, ihn umarmt und stützt, entsteht Nähe zwischen beiden.

Der großzügige, weite Kirchenraum mit seinen Sichtachsen und Nischen gibt den Kunstwerken einen sehr passenden Rahmen.

Nina Koch hat den BesucherInnen der Eröffnungsveranstaltung in ihrem Vortrag ihren Ansatz, ihre Gedanken und konkrete künstlerische Umsetzungen sehr anschaulich erläutert – für alle, die mehr erfahren und sich eingehender mit ihrem Werk beschäftigen möchten, ist der begleitende Katalog sehr zu empfehlen.

Heti Schmidt-Wissing (Querflöte) und Lioba Schmidt (Klavier) haben diese Stunde musikalisch wunderbar umrahmt. Vielen Dank auch dafür!

Nun kennen Sie und wir Nina Koch und ihre Werke etwas besser, auch da ist eine Nähe entstanden! Entdecken Sie ihre Werke nun auch im Stadtgebiet, es lohnt sich sehr.



Nina Koch mit ihrer Skulptur »Heiliger Martin«.

Gisela Jistel-Brosig

»Immer wieder kommen sie, diese Stimmen. Sie sagen mir: »Du musst es schreiben«, alles, was geschehen ist ... Seltsam, es ist nicht so, wie das Sprichwort sagt »Die Zeit heilt«. Es ist entgegengesetzt: Je weiter die Ereignisse zurückreichen ... desto mehr drängt mich das Geschehene, desto mehr fühle ich mich verpflichtet, darüber zu berichten.« So beginnt das aufwühlende Zeitzeugnis der 1912 geborenen Jüdin Marga Spiegel mit dem Titel »Retter in der Nacht – Wie eine jüdische Familie in einem münsterländischen Versteck überlebte«.

Im Rahmen einer Lesung des Sennestadtvereins am 15. 3. 2022 las Beate Rasche-Schürmann einfühlsam und bewegt ausgewählte Passagen des 1969 erschienenen Buchs in der Johanneskirche Sennestadt. Der Überlebensbericht von Marga Spiegel beginnt in ihrer Kindheit im hessischen Oberaula, die bereits von Judenfeindlichkeit und drohendem Nationalsozialismus überschattet war. 1937 zieht sie zu ihrem Mann ins westfälische Ahlen, 1938 wird ihre Tochter Karin geboren, doch das Familienglück ist nur von kurzer Dauer. Verleumdungen, Anschläge, Drohungen, Misshandlungen und Verhaftungswellen nehmen besonders ab dem 9. November 1938 stark zu – Ahlen verfolgt das Ziel, die erste »judenfreie Stadt« Deutschlands zu werden. Schon bald fühlt sich die



Beate Rasche-Schürmann liest aus »Retter in der Nacht«.

Familie heimatlos in der eigenen Heimat.

Die Familie von Margas Mann lebte seit Jahrhunderten in der Stadt, am 1. Weltkrieg nahm man als Patrioten teil und glaubte lange an einen Schutz vor Diffamierung und Verfolgung dank der Einstellung, zuallererst Deutscher, dann Jude zu sein. 37 Angehörige der beiden Familien fielen dem Holocaust zum Opfer – sie rufen danach, so fühlt es Marga Spiegel, dass sie als fast einzige überlebende Zeitzeugin aufschreibt, was damals geschah – insbesondere nach dem 27. Februar 1943, dem Tag, an dem die letzten in Deutschland verbliebenen Juden in Konzentrationslager deportiert wurden.

Margas Mann, als Pferdehändler gut bekannt mit allen Bauern der Umgebung, hatte bereits früh den

Fortsetzung S. 17



Die Lesung in der Johanneskirche war erfreulich gut besucht.

festen Vorsatz, seine Familie zu retten und sich nicht »verschicken« zu lassen. Er fuhr mit dem Fahrrad herum und fragte bei seinen Freunden nach Möglichkeiten. Und es gab wirklich diese Menschen, westfälische Bauernfamilien, die der Familie immer wieder mit Nahrung, Zuspruch und Verstecken das Überleben in dieser schrecklichen Zeit ermöglichten. In ihrem Buch beschreibt Marga Spiegel ihr angstvolles, gehetztes Leben, gemeinsam mit ihrer kleinen Tochter in münsterländischen Verstecken.

Fünf mutige Bauernfamilien

»Retter in der Nacht« waren

fünf Bauernfamilien, die die Familie mit ganz viel Mut, menschlicher Größe und großem Gottvertrauen über 27 Monate versteckt, nach außen gedeckt und dabei in ihre eigenen Familien aufgenommen haben. Oft mussten die Verstecke gewechselt werden, wenn die Sorge bestand, entdeckt zu werden, und immer wieder fand sich ein anderer Bauer, der »einfach« sagte: Ihr bleibt erst mal hier, dann müssen wir sehen, was wir weiter machen. Das gebot ihnen auch ihr christlicher Glaube! »Dieser Lichtblick in finsterner Nacht«, so schreibt Marga Spiegel 60 Jahre später, »hat uns so lange im Untergrund leben lassen,

diese bedingungslosen Zusagen, diese Stärke . . .« Sie war allen Bauernfamilien bis zu ihrem Tod im Jahr 2014 freundschaftlich verbunden und hat sie und ihre Nachkommen regelmäßig besucht. In der Verfilmung des Buchs unter dem Titel »Unter Bauern – Retter in der Nacht« von 2009 wird diesen fünf Familien ein filmisches Denkmal gesetzt. Sie stellten sich auf ihre Weise dem Nazi-Regime entgegen. Ihre Namen sind in der Gedenkstätte Yad Vashem in Israel verewigt.

Marga Spiegel konnte im hohen Alter die Dreharbeiten mit Veronika Ferres und Armin Rohde begleiten, die Dokumentation zum Film ist ebenso beeindruckend wie das Buch selbst. Sie ver-

steht den Film als Warnung, »damit so etwas nicht noch einmal passiert«, sie hat sich der quälenden, angstbesetzten Erinnerung an diese Jahre ausgesetzt, weil sie wusste, dass die Erinnerung eine Voraussetzung ist, um eine Wiederholung der grausamen Ereignisse zu verhindern.

Der Abend wurde musikalisch mit melancholisch-fröhlicher Klezmermusik begleitet vom Duo frau & HAMANN, Kontrabass und Klarinette. Sie spendeten ihr Honorar für die Ukraine-Hilfe und – ergänzt durch eine Sammlung unter den Zuhörenden – konnten 522 Euro überwiesen werden.

Gisela Jistel-Brosig

Alle Fotos: Thomas Kiper

**Marga Spiegel,
Retter in der Nacht,**
ISBN 978-3825835958

**Marga Spiegel,
Bauern als Retter**

(Dokumentation zur
Entstehung des Films),
ISBN 978-3825809423



Das Duo frau & HAMANN.

FOTO

Passbilder · Fotokopien (Farbe + s/w) · digitale Fotos
Sofort zum Mitnehmen

Vennhofallee 63 · 33689 Bielefeld · 05205-729166
Mo–Fr 9.00–13.00/15.00–18.00 · Sa 9.00–13.00

POST

Was ist ein Fagott?

Bevor wir diese Frage erläutern, schauen sie sich doch das nebenstehende Foto an. Es zeigt den Musiker Theo Plath mit seinem Instrument, dem Fagott.

Das Instrument setzt sich aus vier Teilen zusammen und besteht aus dem Schallstück, das ist der obere Teil, einem langen Holzrohr, dann dem Stiefel, das ist das untere Metallteil und schließlich dem so genannten Flügel mit dem hakenförmigen Blasrohr. Das Instrument ist ca. 1,35 m hoch, die Rohrlänge beträgt aber mehr als 2,50 Meter, da die Luftsäule am unteren Ende, dem Stiefel, durch eine doppelte Bohrung wieder nach oben gelenkt wird. Der Ton entsteht durch das Anblasen eines Rohrblattes, was die Luft in Schwingung versetzt. Die äußerst komplizierte Mechanik erlaubt ein Schließen der Grifflöcher durch Klappen, deren Anordnung der Größe der Hände Rechnung trägt. So ist es möglich, auch sehr schnelle Passagen ausdrucksstark wiederzugeben. Durch seine Größe gehört das Fagott zu den Tenorinstrumenten, kann aber spieltechnisch auch in höheren Lagen und sogar im Bassbereich erklingen.

In den Musikschulen lernen nur wenige Mädchen und Jungen dieses Instrument und nur einige von ihnen schaffen es bis zur Meisterschaft. So habe ich einige Jahre nach einer Möglichkeit gesucht, das Fagott, dieses wunderbar klingende Instrument, in einem Konzert

vorzustellen. Es freut mich, mit Theo Plath einen Fagottisten zu präsentieren, der große Wettbewerbe gewonnen hat, national und international auftritt und seit 2015 die Stelle des 1. Solofagottisten im Sinfonieorchester des Hessischen Rundfunks, Frankfurt, bekleidet.

Inzwischen hat er 2 CDs veröffentlicht, die letzte mit dem Pianisten Aris Blettenberg, der auch als Duopartner im Konzert fungiert.

Im Herbst 2021 war ich völlig überrascht, folgenden Pressebericht der Universität für Musik und darstellende Kunst, Wien, zu lesen:

»Der 27-jährige Pianist und Komponist aus Deutschland überzeugte die Jury beim Finale im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins. Wien, 21. Oktober 2021 Der 27-jährige deutsche Pianist Aris Alexander Blettenberg geht als Gewinner aus dem 16. Internationalen Beethoven Klavierwettbewerb, Wien hervor. Er überzeugte die Jury mit seiner Darbietung von Ludwig van Beethovens Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1, C-Dur, op. 15 und setzte sich damit im Finale am 21. Oktober 2021 im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins gegen Dasol Kim und Philipp Scheucher durch. Blettenberg erhält einen Konzertflügel der Firma Bösendorfer Modell



Theo Plath

Foto: Marco Borggreve

200 sowie 10.000 € von der RPR Privatstiftung gestiftetes Preisgeld.

Aris Alexander Blettenberg wurde 1994 in Mülheim an der Ruhr geboren. Seine Ausbildung erhielt er an der Hochschule für Musik und Theater München und am Mozarteum Salzburg. Derzeit studiert er in Hannover. Blettenberg tritt als Pianist, Dirigent und Komponist in Erscheinung, er ist Gewinner des Internationalen Hans-von-Bülow-Wettbewerbs 2015, Träger des Steinway-Förderpreises 2019 und des Bayerischen Kunstförderpreises 2020. Er konzertierte bereits in renommierten europäischen Konzertsälen wie der Wigmore Hall London, dem Konzerthaus Berlin und dem Muziekgebouw Amsterdam.«

Wir dürfen auf das Konzert sehr gespannt sein. Der Klang des Fagotts wird in

tiefen Lagen gern als sonor, in der Tenorlage als »cantabel« beschrieben. Am besten, Sie verschaffen sich am 30. Oktober 2022 selbst einen Höreindruck und lassen sich von den Fagott- und Klavierklängen begeistern. Dazu möchte ich Sie herzlich einladen.

Werner Nicolmann



Preisträger Aris Alexander Blettenberg, Klavier

Ergiebige Müllsammelaktion

Fast 20 Müllsammler fanden sich am 26. März bei den Glascontainern an der Rheinallee ein, um die öffentlichen Grünanlagen zwischen Lämershagener Straße und Elbeallee von Unrat zu befreien. Sascha Sackewitz leitete die Aktion, zu der vom AK Natur und Wandern des Sennestadtvereins seit vielen Jahren aufgerufen wird. Erfreulicherweise fanden sich auch etliche Mitbürger*innen ein, die bei der Aufgabe mithelfen wollten. Sascha Sackewitz brachte eine Schubkarre, große Sammeleimer sowie Müllsäcke und Greifer mit. Die Aktion wurde von der Hausmeisterin der Hans-Ehrenberg-Schule mit Gerät unterstützt wie auch vom Umweltbetrieb. Dieser holte den gesammelten Müll dann bei den Glascontainern ab.

Gefunden und weggeräumt wurde alles vom kleinen Bonbonpapier bis zum Lattenrost, von der Chips-tüte bis zum Feuerlöscher, von der Mignonbatterie bis zum Lidl-Einkaufswagen (ein weiterer von REWE!). Allein mit dem Kleinmüll waren am Ende neun große Müllsammelsäcke gefüllt. Die ehrenamtlichen Müllsammler betrieben auch Mülltrennung: Die Einkaufswagen wurden zu den Supermärkten gebracht, die Glasflaschen landeten in den Glascontainern, die Batterien wurden ordnungsgemäß entsorgt. Jetzt ist dieser Teil Sennestads wieder sauber. Damit dass so bleibt, appellieren die Müllsammler an alle: Bitte nichts achtlos wegwerfen! Müll gehört nicht in die Landschaft, sondern in die Mülltonnen!



In Gruppen durchkämmten die Müllsammler den Bereich zwischen Elbeallee und Lämershagener Straße. Hier die Gruppe, die das »Kuckuckswäldchen« säuberte und dort zwei Einkaufswagen »rettete«. Von links: Manfred Pätzold, Gudrun und Wolfgang Strototte, Jobst Vormbaum, Organisator Sascha Sackewitz (mit Feuerlöscher) und Jürgen Landwehr.

Foto: Sennestadtverein



Foto: Jürgen Landwehr

Pflanzenbörse bei bestem Gartenwetter

»Die Pflanzen gibt es wirklich umsonst? Wie viele darf ich denn mitnehmen?« – »Ja, wir verschenken die Pflanzen, Sie dürfen gerne mitnehmen, was Sie gebrauchen können.« So spielten sich mehrere Dialoge ab auf unserer Pflanzenbörse am 14. Mai vor dem LUNA.

Die kleinen und großen Ableger, aus Samen gezogen oder von Stauden abgestochen, waren liebevoll in Töpfe gesetzt und beschriftet. Dazu gab es Pflanzensteckbriefe, Nachschlagewerke und viele Informationen auf einem

Tisch und an einer Stellwand. Schnell entspann sich jede Menge Fachsimpelei zwischen uns, dem Pflanzenbörse-Team sowie weiteren Mitgliedern des Arbeitskreises Natur und Wandern und zahlreichen erfahrenen Hobbygärtnerinnen und -gärtnern, aber auch Beratung für Gartenneulinge.

Jetzt hoffen wir, dass die neu gepflanzten Schätzchen gut gedeihen, eifrig blühen, ihre Besitzer erfreuen und die Insektenvielfalt unterstützen!

Heidi Kiper

Uhren • Schmuck • Reparaturen



Lemke
Uhren-Service

Vennhofallee 73 · 33689 Bielefeld
Tel. 052 05/2 25 40 · juw-lemke@t-online.de

Vormittags: Di. bis Sa. 9.00–13.00 Uhr
Nachmittags: Mo., Di., Do., Fr. 15.00–18.00 Uhr

Die vogelkundliche Wanderung an der Ems-Lutter

Wege entlang von Quell- bzw. Fließgewässern sind nicht nur beliebt für sonntägliche Spaziergänge, auch für speziell geführte Wanderungen bieten sich diese Strecken an. So war der Lutterkolk bereits im 19. Jahrhundert für Botaniker ein beliebter Exkursionspunkt. Bei der Gütersloher-Lutter, die etwa 25 km lang ist, spricht man von der Ems-Lutter, weil sie bei Harsewinkel der Ems zufließt.

Warum gerade dieser Weg?

Dieser gut ausgeschilderte »Ems-Lutter-Weg« führt teils an der jungen Lutter entlang, verläuft nach dem Naturbad Brackwede durch einen Erlenbruchwald, tangiert Teiche, Wälder und Wiesen, schlängelt sich hinter dem Möller'schen Park und der Gesamtschule Quelle vorbei bis hin zur denkmalgeschützten Niemöllers Mühle. Diese abwechslungsreiche Landschaft bietet



vielen unterschiedlichen Vogelarten Lebensraum.

Oberes Luttertal

Der ausgemachte Treffpunkt für diesen vogelkundlichen Exkurs war ein abschüssig gelegener kleiner Wanderparkplatz an der Osnabrücker Straße. Hier im oberen Luttertal startete dieser etwa acht Kilometer lange Rundgang. Die Quelle befindet sich unweit des Parkplatzes auf westlicher Seite des Ostwestfalendamms.

Gebiet für laubholzliebende Vögel

Der Kleiber findet hier



Das Bachbett der Lutter.



Die Mönchsgrasmücke erfreute mit ihrem Gesang.

lehmiges Material um seinen Höhleneingang für sich passend zu verkleben, Sumpfmeyen, Bunt- und Kleinspecht bauen ihre Höhlen gerne in die hier wachsenden Weichhölzer, Zaunkönigreviere befinden sich oft in Gewässernähe und der Gartenbaumläufer liebt die grobe Rinde der Erlen um nach Nahrung zu suchen. Auch Wasservögel wie Blässh-, Teichrallen und Stockenten mögen stehende Gewässer und brüten hier alljährlich. Noch in den

späten 1950er Jahren war im nahen damaligen Kupferhammer-Park der Gesang der Nachtigall zu hören.

Auf unserer etwa dreistündigen Wanderung mit neun Teilnehmern konnten insgesamt 24 Vogelarten bestimmt werden. Unter anderem auch die Mönchsgrasmücke, die ihren Gesang lautstark flötend vortrug.

Wolfgang Strototte

Freud und Leid – zu jeder Zeit! Oder: Sonntag = Einkaufstag?

Passenderweise um Ostern herum, am Karsamstag, fanden sich neun interessierte Bürgerinnen und Bürger an der Sennestädter Kreuzkirche ein, um gemeinsam mit dem Oerlinghauser Heimatkundler Wilfried Kohlmeyer einen in der Vergangenheit wichtigen Pfad der Senner Bauern abzuschreiten: Den Kirch- und Leichweg zur Alexanderkirche in Oerlinghausen.

Vor Ort erfuhren wir, dass die Kreuzkirche erst um 1893/94 entstanden ist und es somit vorher noch keinen Pastor gab. Ab 1855 kam dieser aus Ubbedissen, da beinahe alle Protestanten der Gemeinde Senne II dieser Kirchengemeinde zugeführt worden waren, was jene aber ablehnten. Die Senner Bevölkerung ging für Taufen und Konfirmationen weiter nach Oerlinghausen. Der Wanderpfarrer nahm Bestattungen vor, welche auf dem ab 1848 eingeweihten alten Friedhof in Sennestadt stattfanden. Davor wurden die Toten der sogenannten »Heepensenne« (später Senne II) von den Anfängen der Besiedlung bis 1850



Wilfried Kohlmeyer (in grüner Jacke) erläutert die Geschichte des alten Friedhofs.



Die Gruppe kurz vor der Ankunft bei der Alexanderkirche in Oerlinghausen.

Foto: Wolfgang Nürck

auf dem Bergfriedhof vom Kirchspiel Oerlinghausen rund um die Alexanderkirche beigesetzt, da dort lange Zeit der einzige Friedhof bestanden hat.

Über Jahrhunderte machten sich die zumeist armen Gemeindemitglieder aus der Region regelmäßig zu Fuß auf den Weg zu ihrer Kirche und zu ihrem Friedhof. Den durchschnittlich sieben Kilometer langen Fußmarsch zum Sonntagsgottesdienst nach Oerlinghausen nahmen die Senner gern und freudig auf sich. Für sie war Oerlinghausen die damals einzige Einkaufsmöglichkeit,

denn nach dem Gottesdienst hatten neben den Gastwirtschaften auch die Geschäfte geöffnet. Hierbei wurden Nachrichten verbreitet und Neuigkeiten ausgetauscht. Bitter und beschwerlich war hingegen der zum Teil mit vielen Gefahren verbundene Leichengang zum Berg hinauf – bei hoher Schneelage mit einer Zeitdauer von fünf bis sechs Stunden, wobei die zahlreichen Kindesleichen nicht im Wagen zum Friedhof gefahren, sondern stets huckepack getragen worden sind. Für die Toten hatte man nicht mehr als ein Eichenbrett und ein Leinentuch zum Transport zur Verfügung.

Bei den Hofzuweisungen in der Senne vor 1700 war jeder Hofstätte auch der Kirchen- und Leichenweg nach

Oerlinghausen angezeigt worden. Dieser vorgezeichnete Weg war den abergläubischen Heidjern überaus wichtig, »dass vordem für ein Leichenzug stets der für das Gehöft vorhandene »gerechte Weg« benutzt werden müsse, damit nicht ein weiterer baldiger Todesfall in derselben Familie eintrete.« Man wählte darum, wenn eine Leiche zum Kirchhof gefahren wurde, den sogenannten Leichen- und Kirchweg auch dann, wenn ein näherer und besserer Weg vorhanden war.

Ein erster Haltepunkt war eben jener alte Friedhof, auf dem von 1848 bis 1964 die Verstorbenen der »Heepensenne« bzw. Senne II zu ihrer letzten Ruhestätte gebracht worden sind. Hier finden sich sehenswerte und



**Augenoptik
Schuhmann**

- 🔗 Brillen & Kontaktlinsen
- 🔗 Sonderanfertigungen
- 🔗 Optik Mobil
- 🔗 Expressdienst
- 🔗 Brillenreparaturdienst



Meike Schuhmann

Augenoptikermeisterin
Individuelle Brillenmacherin

Vennhofallee 59 · 33689 Bielefeld

Mobil 0176/94 44 25 26

Tel. 052 05/58 94

Fax 052 05/42 45

info@augenoptik-schuhmann.de

www.augenoptik-schuhmann.de

Öffnungszeiten

Mo–Fr 9–13, 15–18 Uhr

Sa 9–13 Uhr

oder nach Terminabsprache

geschichtsträchtige Grabmale alt eingesessener Familien, für deren Erhaltung der Sennestadtverein zum Teil Patenschaften übernommen hat. Mit dem Bau der Sennestadt wurde eine Vergrößerung notwendig, die jedoch auch bald nicht mehr ausreichte. Man entschloss sich zur Anlage des heutigen Waldfriedhofs am Senner Hellweg, welcher ebenfalls auf unserer Route lag.

Auf verschlungenen Pfaden ging es anschließend hinter dem Bunten Haus und zwischen den Wochenendhäusern am Markengrund zu einem Abstecher nach Haus Neuland, wo wir herzlich zu einer kleinen Einkehr bei standesgemäßem Platenkuchen und Warmgetränken empfangen wurden. Nach der Stärkung zog es uns hinab in das verwunschene Schopketal, bevor die Gruppe den merklichen Anstieg zur Alexanderkirche bewältigen musste. Dort angelangt, begrüßte uns eine freundliche ältere Dame, welche uns Zutritt ins Kircheninnere gewährte. Beate Schäfermeier gab hierbei neben Wilfried Kohlmeyer weitere interessante Informationen zur Oerlinghauser Kirchengeschichte preis und ließ es sich am Ende nicht nehmen, mit uns allen ein kirchliches Lied aus dem Gesangbuch anzustimmen.

Danach musste sich unsere kleine Gruppe aber etwas sputen, um nicht den Bus für den Rücktransfer zu verpassen. Nach ein paar Irrungen und Wirrungen sowie etwas Glück und/oder göttlicher Fügung, haben wir ihn letztlich doch erwischt und sind wohlbehalten nach Sennestadt zurückgekehrt.

Sascha Sackewitz

Insektenfreundliche Vorgärten?



Einigkeit bestand bei allen, die bei dem Rundgang zu insektenfreundlichen Vorgärten am 21. Mai dabei waren, dass sie die Existenz geschotterter und betonierter »Vorgärten« zutiefst bedauern. Hier gibt es kein Leben, weder für die Insekten, weil sie keine Nahrung finden, noch für Vögel, denen es an Nistmöglichkeiten oder Unterschlupf fehlt, und wir selbst leiden unter weiteren Nachteilen, denn diese Antigärten heizen das Klima auf, deutlich zu spüren in den betroffenen Straßen.

Statt uns zu ärgern, haben wir uns auf die schönen Beispiele konzentriert, die es zum Glück ja weiterhin gibt: von bewusst gestalteten, abwechslungsreich blühen-

den und mit schützenden Sträuchern gegliederten Gärten bis zu Naturgärten, die manchmal vielleicht ein bisschen wild aussehen, aber eine große Vielfalt bieten.

Hierüber haben wir uns ausgetauscht, Ideen gesammelt zur Optimierung unserer eigenen Vorgärten auch bei geringem Pflegeaufwand, und wir haben auch neue Pflanzen kennengelernt. Verblüfft waren einige TeilnehmerInnen, wie mäandierend unser Weg verlief zwischen all den Gärten und Vorgärten. »Hier war ich ja noch nie!«, oder: »Die grüne Verbindung zwischen den Häusern gehe ich heute zum ersten Mal.«!

Heidi Kiper



**WISSMANN
BESTATTUNGEN**

Wenn man jung ist, möchte man nicht über die Vergänglichkeit nachdenken. Aber irgendwann sind wir alle davon betroffen. Sprechen Sie schon heute darüber.

Netzeweg 40 · 33689 Bielefeld-Sennestadt · Tel. 05205 91 28 0
info@wissmann-bestattungen.de · www.wissmann-bestattungen.de

Bitte fordern Sie unsere kostenlose Hausbroschüre an.

ELEKTRO THOMYS GMBH

Fachgeschäft + Meisterbetrieb

Unser Service:

Wir reparieren Groß- und Kleingeräte!

Schlüsseldienst mit Montage

Elektroinstallationen aller Art

E-Check für Haus und Geräte

33689 Bielefeld · Vennhofallee 70 · Telefon 0 52 05/34 90

Seit 1949
Einer der ältesten
Fachbetriebe für
Handel und Handwerk
in Sennestadt

Beitrittserklärung zum Sennestadtverein e.V.

Mit meiner Mitgliedschaft möchte ich/möchten wir die Arbeit des Sennestadtvereins unterstützen. Die Mitglieder erhalten zweimal im Jahr das Mitteilungsblatt des Sennestadtvereins. Bei vielen Veranstaltungen des Sennestadtvereins reduziert sich der Teilnehmerbeitrag für Mitglieder. Die Teilnahme an den Arbeitskreisen des Sennestadtvereins steht den Mitgliedern offen.

Name	Vorname	Geburtsdatum
1)		
2)		

PLZ	Wohnort	Straße u. Hausnummer

Telefon privat*	ggf. dienstlich*	E-Mail*	*) freiwillige Angaben
1)			
2)			

Datum	Unterschrift/en
1)	
2)	

Jahresbeitrag: Einzelmitglieder 18 Euro Familien 24 Euro Institutionen 24 Euro

Zusätzlich zahle ich/zahlen wir einen freiwilligen* Zusatzbeitrag von Euro

*) Zusatzbeiträge können jederzeit widerrufen oder geändert werden.

Sennestadtverein e.V., Lindemann-Platz 3, 33689 Bielefeld · Gläubiger-ID: **DE34ZZZ00000452638**

SEPA-Lastschrift-Mandat Mandatsreferenz (trägt der Sennestadtverein ein):

Ich ermächtige den Sennestadtverein e.V., meinen Mitgliedsbeitrag mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Sennestadtverein auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen.

Vorname und Name	Straße und Hausnummer	PLZ und Ort
------------------	-----------------------	-------------

IBAN

Datum und Ort

Unterschrift

Was machen wir mit Ihren Angaben?

Ihren Namen und Ihre Anschrift speichern wir, damit Sie Mitglied des Sennestadtvereins sein können. Aus der Satzung ergibt sich Ihre Beitragspflicht. Wenn Sie uns ein SEPA-Lastschrift-Mandat erteilen, speichern wir Ihre Kontodaten zum Zwecke des Einzugs Ihres Beitrags. Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1b) der DSGVO. Ihre Anschrift verarbeiten wir auch, um Ihnen die Mitgliederzeitung und Einladungen zu Veranstaltungen zuzusenden; die Geburtsdaten verarbeiten wir für statistische Auswertungen (z.B. Durchschnittsalter) und um Jubilaren (80 bzw. 90 Jahre) zu gratulieren. Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1f) der DSGVO. Wenn Sie uns Ihre Telefonnummer bzw. Ihre E-Mail-Adresse mit-

teilen (das ist freiwillig), speichern wir diese zum Zwecke der einfachen Kontaktaufnahme. – Andere Verwendungszwecke Ihrer Angaben gibt es im Sennestadtverein nicht. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. – Ihre Personendaten werden nach Beendigung Ihrer Mitgliedschaft sofort gelöscht.

Bestimmen Sie selbst über Ihre Daten: Sie haben das Recht auf Auskunft und Berichtigung (Art. 16), Löschung (automatisch bei Austritt) oder Einschränkung der Nutzung Ihrer Daten (§ 18 der DSGVO). Bitte wenden Sie sich ggf. an Thomas Kiper, den Verantwortlichen für Datenschutz im Sennestadtverein, Telefon: 05205-23 71 60, E-Mail: thomas.kiper@sennestadtverein.de